

149 Jahre Krankenhausgeschichte gehen zu Ende

Die Klinik am Kasinopark schließt in diesem Jahr endgültig ihre Türen

Nachdem 2014 bereits in Disen das Krankenhaus der Kliniken Osnabrücker Land geschlossen wurde, neigt sich mit der Schließung der Klinik an Kasinopark in diesem Jahr ein Stück Geschichte in Georgsmarienhütte dem Ende. Gegründet 1872 als Unfallkrankenhaus der Bundesknappschaft, um insbesondere Unfallverletzte des damaligen Hüttenwerkes schnell medizinisch versorgen zu können, wurde das Haus von der Stadt Georgsmarienhütte 1934 übernommen und als Gemeindekrankenhaus mit der Indikation Chirurgie und verschiedenen Belegabteilungen wie HNO und Augenerkrankungen sowie Geburtshilfe weitergeführt. Die

Diakonie, die das Haus ab 1992 betrieb, überließ es 2011 dem Klinikum Osnabrück, das die Bereiche Geriatrie, Sucht und Schmerztherapie etablierte. Aus medizinischen und wirtschaftlichen Überlegungen wurde 2019 vom Träger der Beschluss gefasst, den Standort in Georgsmarienhütte zu schließen. Ziel sei es, die Patientinnen und Patienten künftig im Klinikum Osnabrück am Finkenhügel mit der dort vorhandenen Infrastruktur besser zu versorgen und wirtschaftliche Synergieeffekte zu erzielen. Für viele Georgsmarienhütter geht damit eine medizinische Ära zu Ende, die mit vielen positiven Erinnerungen verbunden sein dürfte.



Foto: abe

Was wird aus dem alten Krankenhaus am Kasinopark? Abriss für eine Neubebauung des Areals oder Nutzung der bisherigen Bausubstanz – man darf gespannt auf die weitere Entwicklung sein.

Anfang Februar dieses Jahres zogen als erstes die Abteilungen Akutentzug und Schmerztherapie nach Osnabrück um. Die Geriatrie wird voraussichtlich im April folgen. Der Rehabereich Sucht bleibt noch bis Ende 2021 am Standort in Georgsmarienhütte erhalten und wird bis zum Jahresende einige der frei gewordenen Räume nutzen. Danach ist eine vorübergehende Unterbringung dieser Patienten im Bischof-Lilje-Altenzentrum in Osnabrück vorgesehen, bis ein endgültiger Standort gefunden wird. Aufgrund dieses Zeitplanes kann das Haus leider nicht mehr im nächsten Jahr sein 150-jähriges Jubiläum als Krankenhaus begehen. Was mit dem Gebäude in Zukunft geschieht, ist noch völlig offen. Hierzu konnte der Eigentümer, das Klinikum Osnabrück, noch keine Angaben machen. Die Stadt Georgsmarienhütte teilte mit, dass von dem Klinikum Osnabrück GmbH bisher lediglich die Information vorliegt, bis zum Jahresende den Standort der Klinik am Ka-

sinopark noch nutzen zu wollen und zu gegebener Zeit weitere Gespräche geführt werden.

Bereits vor einem Jahr haben sich verschiedene Georgsmarienhütter Einrichtungen aus dem bildungs- und kulturpolitischen Bereich mit einer künftig möglichen Nutzung beschäftigt und ein Ideenkonzept für ein Bildungs- und Kulturzentrum entwickelt. Damit sollte rechtzeitig eine Diskussion der Nachnutzung des Krankenhauses in Gang gesetzt werden. Der Vorschlag sieht vor, unterschiedlichen Einrichtungen für Bildung und Kultur in der Stadt ein gesellschaftliches Zusammenleben unter optimalen organisatorischen, räumlichen und wirtschaftlichen Bedingungen zu ermöglichen. Dieser Gedanke steht nach wie vor im Raum, wie die Bildungsgenossenschaft Georgsmarienhütte mitteilt, und wird in den nächsten Monaten von ihr auf der Grundlage einer erfolgten Befragung von Vereinen und Organisationen weiterentwickelt. grm ●